

# „Grünpflegesteuer“ wäre ein Wortbruch

Auch FDP lehnt den SPD-Vorschlag ab

**Unna.** Der SPD-Vorschlag, den Gewerbesteueraufschlag für den Winterdienst nun zur Finanzierung der Grünpflege in Unna umzuwidmen, stößt auf weiteren Widerspruch. Auch die FDP übt Kritik daran. „Es passiert nun genau das, was wir seinerzeit vorausgesagt haben, und weshalb wir dagegen gestimmt haben“, so FDP-Fraktionschef Martin Bick. Seine Fraktion habe dem Versprechen, die Steuern nach einer gewissen Zeit wieder zu senken, nie Glauben geschenkt. Nun sehe er sich leider bestätigt, so Bick.

25 der zurzeit 769 Hebesatzpunkte für die Grundsteuer B gelten als zweckge-

bunden zur Finanzierung des Winterdienstes. Schon die Umstellung von der Gebühren- auf die Steuerfinanzierung war umstritten. Zudem hatte die Stadt die Steuerforderung zunächst etwas höher angesetzt, um aufgelaufene Defizite aus zwei sehr schneereichen Wintern auszugleichen. Inzwischen gibt es aber sogar Rücklagen für den Winterdienst, eine Senkung der Steuer ist denkbar. Die SPD hatte vorgeschlagen, darauf zu verzichten, um die von Bürgern bemängelte Grünpflege in Unna wieder zu verbessern. Vor der FDP hatten schon Bündnisgrüne und FW/FLU den Vorschlag kritisiert. **ska**